

Mensch und Gesundheit

Lies den Text und ergänze anschließend die Tabelle mit den Informationen aus dem Text.

Beinahe jede Person hatte sie schon einmal – eine Bindehautentzündung

Die Bindehaut ist eine dünne Haut, die an die Hornhaut des Auges anschließt. Sie bedeckt die Lederhaut und die Innenseite der Augenlider. Einerseits schützt die Bindehaut das Auge vor Krankheitserregern, andererseits wirkt sie wie eine Gleitschicht, die die Beweglichkeit des Augapfels in alle Richtungen ermöglicht.

Auch die Bindehaut kann erkranken. Eine Bindehautentzündung erkennt man in erster Linie daran, dass das Auge gerötet ist. Oft ist das Auge in der Früh verklebt. Es sondert eine weiß-gelbliche Flüssigkeit ab und kann geschwollen sein.

Eine Bindehautentzündung kann verschiedene Ursachen haben: Es können mechanische Reizungen (z. B. durch Staub), Allergien oder auch Viren bzw. Bakterien die Gründe sein.



Foto: Klaus Krecker / Thinkstock

B1 Bindehautentzündung

Je nachdem, wodurch die Bindehautentzündung entstanden ist, unterscheidet man zwischen ansteckender (durch Viren oder Bakterien) und nicht ansteckender Form.

Wie eine Bindehautentzündung behandelt wird, hängt vom jeweiligen Krankheitserreger ab. Die bakterielle Form kann mit antibiotischen Augentropfen behandelt werden. Bei der Form, die durch Viren ausgelöst wurde, können Augentropfen verwendet werden, die desinfizieren. Diese Form dauert länger. Bei angeschwollenen Augen einer allergischen Bindehautentzündung helfen abschwellende Augentropfen.

Als Vorbeugung kann in jedem Fall (bei Arbeiten mit starker Schmutz- oder Staubbildung) das Tragen einer Schutzbrille empfohlen werden. Auch das regelmäßige, gründliche Waschen der Hände verhindert oftmals eine Ansteckung.

Überblick: Bindehautentzündung		
Ursachen		
Anzeichen der Krankheit		
Behandlung		
Vorbeugung		